

Gleich mehrere Anlässe kamen diesmal im Zuge des Vorabendgottesdienstes zusammen, die die Pfarreiangehörigen, wie auch Gäste, auch zu Gottesdienstbesuchern werden ließen. Die Nikolauskirche mit Festgottesdienst und Familien war deshalb gut besucht.

Die Pastoralpraktikantin Elena Weniger wurde nach einem Jahr pastoralem Einsatz für die drei Orte Ebermannsdorf, Theuern sowie Pittersberg verabschiedet, vom Bistum Regensburg wurde ihr künftig ab dem 1. September 2023 die Pfarreiengemeinschaft Klardorf mit Wiefelsdorf sowie Naabeck zugewiesen zur Unterstützung des dortigen Pfarrers Maier.

Den Gottesdienst gestaltete wieder einmal die Pittersberger Gruppe "Miteinander," die es verstand, mit Rythmusliedern die Gläubigen zum Mitsingen zu motivieren. Seelsorger Sagai sowie Gemeindereferentin Katrin Blödt lobten und dankten Frau Weniger für ihren engagierten Einsatz sowie für ihr dabei gezeigtes Verantwortungsbewusstsein, wie Frau Blödt meinte. Für alle Gläubigen der drei Pfarreien und die Pfarreiverantwortlichen sei es eine Bereicherung gewesen, mit Elena Weniger zum Wohle aller zusammen zu arbeiten.

Der Geistliche Sagai sowie die Gemeindereferentin Blödt sagten der Kollegin aufrichtig "Vergelts Gott" und übergaben ein Geschenk. Katrin Blödt stellte schließlich lächelnd fest, dass sie und Frau Weniger den schönsten Beruf der Welt haben, weil sie im Alltag stets den Mitmenschen den Glauben vermitteln und an ihrer Seite sein dürfen.

Der Pfarrer segnete am Ende des Gottesdienstes die Fahrzeuge und besprengte sie mit Weihwasser. Er wies die Gläubigen außerdem auf den christlichen Grundsatz hin, der da heiße: An Gottes Segen ist alles gelegen! Sagai bat die Fahrzeuglenker, mit ihren Fahrzeugen aller Art bewußt Rücksicht auch auf die anderen Verkehrsteilnehmer zu zeigen, damit diese täglich beispielsweise auch wieder sicher zu ihren Familien heimkehren können.

Und in den großen, grünen Pittersberger Pfarrgarten lud schließlich der hiesige Pfarrgemeinderat mit an der Spitze Laura Damm zum romantischen "Sommernachtstraum" die Bevölkerung von ringsum herzlich ein. Die Kleinsten hatten ihre Freude zum Beispiel beim Fußball etc. und die Gäste suchten sich unter den großen, alten Obstbäumen ihre romantischen Plätze und fühlten sich sichtlich wohl. Ob Bürgermeister oder Pfarrer, ob Lehrer oder Doktor und auch sonstige Persönlichkeiten des Ortes lockte der Abend sichtlich an.

Die Stimmung war außerordentlich gut. Dazu gab es erlesene Weine, die auf Zunge und Gaumen mundeten und natürlich auch deftige Brotzeiten. Insgesamt ein toller, schöner und unterhaltsamer Abend, wo weder die politische Diskussion, noch Witz und die Gemütlichkeit zu kurz kamen.

Und das Wichtigste so ganz nebenbei: Das Wetter hielt diesmal, was es versprach. Es regnete erst am Sonntag in den Morgenstunden. Also: Auch die Spätheimkehrer hatten Glück!